

## Dmytro Choni

*"Seine Kunst des Phrasierens, des Singens, des Abtönens, aber auch die Kontrolle der Dynamik, die Transparenz und gegebenenfalls auch die stupende Virtuosität sind überragend. Von seinem Spiel geht somit immer die Aura höchsten künstlerischen Anspruchs und feinsten Sensibilität aus." - Pizzicato*

Nach zweieinhalb Wochen hochkarätigem Wettbewerb und außergewöhnlichem Musizieren gewann Dmytro Choni im Juni 2022 die Bronzemedaille des 16. internationalen Van Cliburn Klavierwettbewerbs. Zuvor hatte er bereits internationale Aufmerksamkeit erregt, indem er zahlreiche Spitzenpreise und Auszeichnungen gewann, unter anderem beim Paloma O'Shea Santander International Piano Competition (Spanien, 2018), dem Leeds International Piano Competition (Großbritannien, 2021) und dem Bösendorfer USASU (USA, 2019). Ungeachtet dieser Erfolge sagt Dmytro: *"Erfolgreich zu sein bedeutet für mich, als Musiker und als Mensch kontinuierlich zu wachsen und nicht aufzuhören, nach der Wahrheit in der Musik zu suchen. Meiner Meinung nach ist der wichtigste Aspekt, die Musik von ganzem Herzen zu lieben."*

Zu den jüngsten und kommenden Höhepunkten zählen Rezital- und Kammermusikdebüts in Wien (Konzerthaus und Musikverein), sein Rezitaldebüt beim Lucerne Festival, sowie in Hamburg, Düsseldorf und Hannover, eine Rückkehr in den Palau de la Música, Barcelona für ein Solorezital, zahlreiche Konzerte in den USA, Debüts mit dem Wiener Kammerorchester, der Polnischen Kammerphilharmonie und der Badischen Philharmonie Pforzheim sowie eine Residency-Reihe im Edesche Concertzaal, Niederlande, mit einem Solorezital und Duoabenden mit dem Geiger Josef Špaček und dem Cellisten Julian Steckel. In der Saison 2023/24 wird er mit dem Geiger Frank Peter Zimmermann unter anderem in München und Mailand Konzerte geben.

Sein Debütalbum wurde 2020 bei Naxos veröffentlicht und enthält Werke aus dem 20. Jahrhundert von Debussy, Ginastera, Ligeti und Prokofiev. Die CD wurde vom Pizzicato Magazin mit dem "Supersonic Award" ausgezeichnet und von den internationalen Kritikern hoch gelobt: *"Wo andere junge Pianisten sehr gut spielen, besitzt Dmytro Chonis vollblütiges Spiel schon wirkliche Größe und einen genialen Atem."* (Pizzicato); *"Der junge Mann könnte einer der herausragendsten Pianisten des 21. Jahrhunderts sein."* (David's Review Corner).

Dmytro tritt regelmäßig als Solist mit renommierten Orchestern wie dem Royal Liverpool Philharmonic, dem Fort Worth Symphony Orchestra, dem Phoenix Symphony Orchestra, dem RTVE Symphony Orchestra, dem Ensemble Esperanza, dem Nationalen Symphonieorchester der Ukraine, dem Jugendsinfonieorchester der Ukraine, dem Sinfonieorchester von Kastilien und León auf, Liechtensteiner Symphonie, Hamburger Camerata, Schlesische Philharmonie und Nationale Symphonie der Dominikanischen Republik, wobei er mit Dirigenten wie Andrew Manze, Marin Alsop, Nicholas McGegan, Yaron Traub, Baldur Brönnimann, Pablo González, Oksana Lyniv und Lucas Macías Navarro zusammenarbeitete.

Er tritt beim Kissinger Sommer, Verbier Festival, Beethovenfest Bonn, Chopin Duszni International Piano Festival, New Ross Piano Festival, Dubrovnik Summer Festival, Stars and Rising Stars München und MiTo Settembre Musica auf und konzertiert in Veranstaltungsorten wie der Wigmore Hall London, Carnegie Hall New York, Salle Cortot Paris, Musikverein Wien, Minato Mirai Hall Yokohama, Flagey Brüssel, Palau de la Música Barcelona, Auditorio Nacional de Música Madrid und das Teatro Colón Buenos Aires, die alle einen bleibenden Eindruck auf seine musikalische Entwicklung hinterlassen haben.

Auch die Kammermusik spielt eine wichtige Rolle in Dmytro Chonis künstlerischem Schaffen. Er arbeitete mit dem Cuarteto Quiroga, Quartetto di Cremona, Calidore String Quartet sowie den Violinisten Rudens Turku, Jack Liebeck, Andrej Bellow, und Mari Samuelson.

Dmytro wurde 1993 in Kiew, Ukraine geboren und erhielt seinen ersten Klavierunterricht im Alter von vier Jahren bei Galina Zaslavets. Später studierte er in Kiew bei Nina Naiditch und Prof. Yuri Kot und danach an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz bei Prof. Dr. Milana Chernyavska.